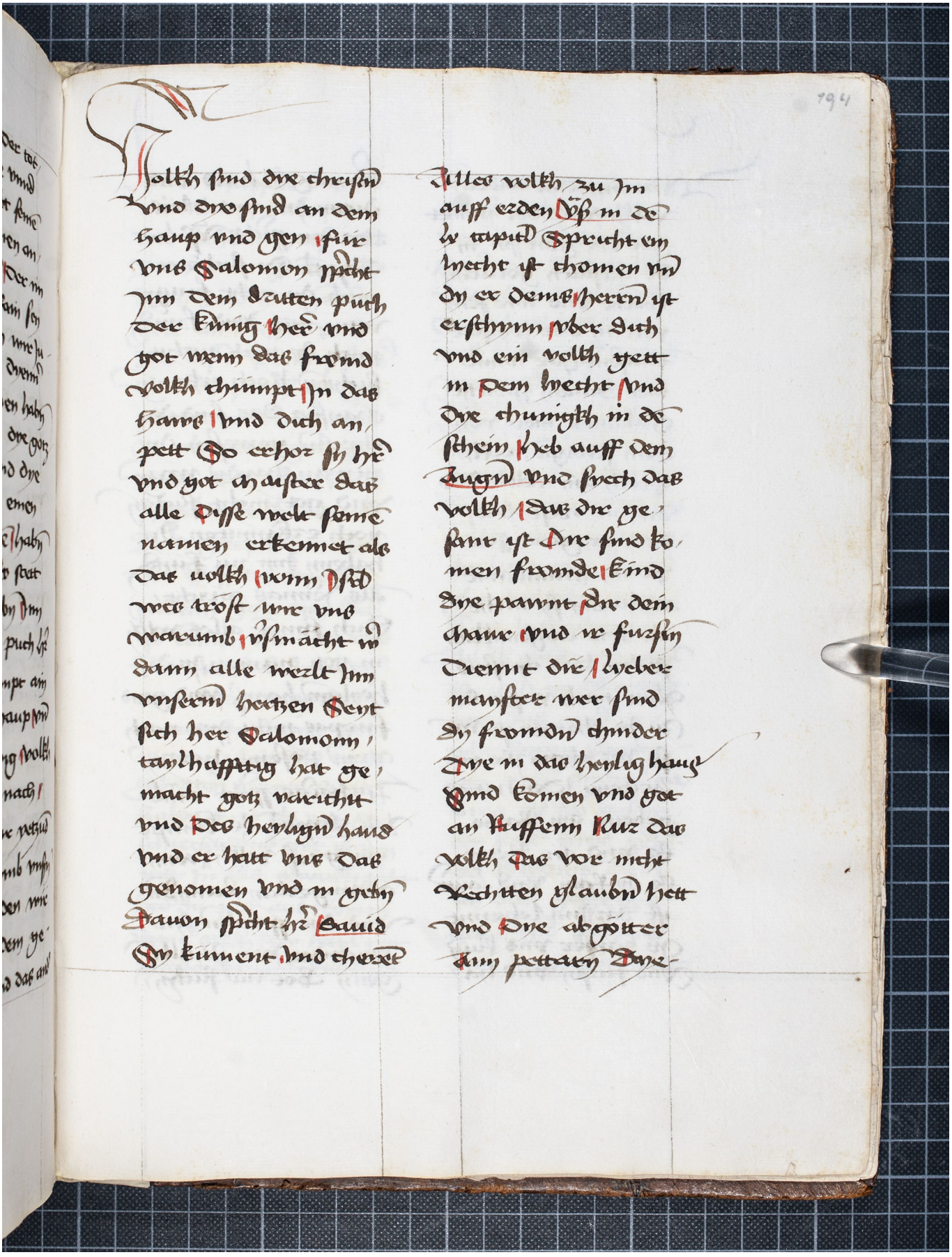
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Volkh sind dre chreisn
vnd dre sind an dem
haup vnd gen fur
vns Salomon spcht
jm dem dritten puch
der kunig hre vnd
got wem das fremd
volkh chumpt jn das
haus vnd duch an
pett So erhor sy hre
vnd got ch auster das
alle disse welt seine
namen erkennet als
das volkh wenn sy
wee trost vne vns
warumb wsm ächte w
dann alle welt jm
vnserm hertzen sey
sich her Salomom
tayl hafftig hat ge
macht gotz vrcunst
vnd des heylign haus
vnd er hatt vns das
genomen vnd m gehn
dauon spcht hr Dauid
Sy kumen vnd chrey
alles volkh zu jm
auff erden dss m de
hr tapfel sprecht ein
hecht ist thomen vn
dy er dems heren ist
erstwnn vber duch
vnd ein volkh yett
in dem hecht vnd
dre chumgth in de
stheln heb auff den
augn vnd sprech das
volkh das dre ge
sant ist Dre sind ko
men fremde kind
dye prawn dr dem
haue vnd ze fuzsn
Darmit dre lveber
mansper wer sind
dy fromen chnder
dye in das heylig haus
gond komen vnd get
an ruffern Rur das
volkh das vor nicht
Rechten ylaubn hett
vnd dye abgötter
dem pettaty dye